Trio Artemis und Bandoneon 21.11.2021 Aktuelle Infos siehe www.konzerte-therwil.ch



Gemeinsam ernten wir mehr Applaus.

Als lokaler Partner begleiten wir Sie nicht nur in Finanzangelegenheiten, sondern engagieren uns auch für die Musik in unserer Region. Darum unterstützen wir seit Jahren die Konzerte St. Stephan. Wir wünschen Ihnen unvergessliche Klangerlebnisse.

Raiffeisenbank Leimental

Bahnhofstrasse 30, 4106 Therwil Telefon 061 406 22 22 leimental@raiffeisen.ch www.raiffeisen.ch/leimental







Sonntag, 24. Oktober 2021 20.00 Uhr

Orgel und Dudelsack



Elie Jolliet: Orgel Guido Kunz: Dudelsack

Covid 19: Es gilt das aktuelle Schutzkonzept.

KOLLEKTE AM AUSGANG

Elie Jolliet schloss sein Studium (Orgel, hist. Tasteninstrumente, Generalbass, Improvisation) im Juni 2018 mit einem Master of Arts in Music Performance an der Haute École de Musique de Lausanne (HEMU) "mit Auszeichnung" ab. Er war Preisträger und Stipendiat des Instrumentalwettbewerbs des Migros-Kulturprozents fürs Jahr 2016 und arbeitet als Kirchenmusiker in der reformierten Kirchgemeinde Köniz.

Guido Kunz schloss sein Schlagzeugstudium im Juni 2000 am Konservatorium Bern mit dem Lehr- und Orchesterdiplom ab. Danach folgte ein Studienjahr am Royal College of Music in London. Ab 2008 erlernte er autodidaktisch das Dudelsackspiel, nahm 2019 Unterricht bei Finlay Johnston vom National Piping Center in Glasgow und besucht seit 2020 den Unterricht bei Connor Sinclair. Heute unterrichtet er Schlagzeug und Dudelsack an der Musikschule Oberemmental und leitet die Musikschule Huttwil.

Nach der gemeinsamen Zeit in der Musikgesellschaft Uettlingen (Guido Kunz als Dirigent, Elie Jolliet als Klarinettist) gaben die beiden Musiker 2019 ihr Debüt als Duo in der Stadtkirche St. François in Lausanne und treten seither regelmässig gemeinsam auf.

In der konzertanten Form mit Orgel gibt es den Dudelsack kaum zu hören. Entsprechend besteht die ausgewählte Literatur vor allem aus arrangierten Werken für Dudelsack und Blasorchester, welche Elie Jolliet für die Orgel adaptiert hat. Daneben sind Solowerke eingeplant, welche einerseits die Orgel in ein keltisches Licht rücken, anderseits sind Dudelsackwerke einstudiert, welche die Entwicklung der Dudelsackmusik hörbar machen.

Eine der höchsten Künste des Dudelsackspiels ist das Erlernen und Vortragen eines piobaireachd ("Pibroch"). Das Wort bedeutet "Dudelsack spielen" oder "Dudelsackmusik". Dieser Stil gehört zu den ältesten seiner Art, wird erstmals 1760 schriftlich festgehalten und ist für den Solovortrag bestimmt. Zu Beginn eines piobaireachd wird ein Urlar gespielt, eine Art Exposition, in welcher das Thema vorgestellt wird. Danach folgen bis zu acht Variationen. In der hier gespielten Version des Lament for The Iolaire werden das Thema und zwei Variationen vorgetragen.

Programm

The Green Hills of Tyrol Gioachino Rossini (1792–1868)

arr. PM J. MacLeod

Snow on Shiehallion Graeme Abernethy

The Atholl Highlanders aus Schottland, arr. Kevin G. Lamb

Celtic Crest Christoph Walter

Mull of Kintyre Linda & Paul McCartney

Amazing Grace Traditional

Variations on "The Gentle Maiden" Hans-André Stamm (*1958)

Donald MacLean's Farewell to Oban / Lady MacKenzie of Gairloch /

Captain Lachlan MacPhail of Tiree

Archibald MacNeill

Traditional

Peter MacFarquhar

Lament for The Iolaire

(piobaireachd)

Donald MacLeod

Celtic Hymn Hans-André Stamm (*1958)

Toccata Gaelica Hans-André Stamm (*1958)

Highland Cathedral Michael Korb & Ulrich Roever (*1958)

The Mist Covered Mountains arr. Kevin G. Lamb

Scotland the Brave /

No Awa'Tae Bide Awa' Traditional

DIE INTERPRETEN SIND AUF DIE KOLLEKTE ANGEWIESEN. WIR DANKEN IHNEN HERZLICH FÜR IHREN BEITRAG.